

...zurück ins Leben

X-Mas-Extra-Ausgabe · Dezember 2010



Berichte · Informationen · Aktuelles und mehr - **newsletter**
rund um Homepage und Verein

Als kleine Weihnachtsüberraschung für die verwitwet.de Community:
eine Extra-Ausgabe des Newsletters mit herzlichen Wünschen – euer Newsletter-Team :-)

Die aktuelle Frage:

Gibt es einen Weihnachtsmann?

„Mit Freude beantworten wir sofort und damit auf herausragende Weise die folgende Mitteilung und drücken gleichzeitig unsere große Befriedigung aus, dass ihre gewissenhafte Autorin zu den Freunden der 'Sun' zählt:

Lieber Redakteur: Ich bin 8 Jahre alt.

Einige meiner kleinen Freunde sagen, dass es keinen Weihnachtsmann gibt.

Papa sagt: ‚Wenn du es in der Sun siehst, ist es so.‘

Bitte sagen Sie mir die Wahrheit: Gibt es einen Weihnachtsmann?

Virginia O'Hanlon - 115 West Ninety-fifth Street.

Virginia, deine kleinen Freunde haben unrecht. Sie sind beeinflusst von der Skepsis eines skeptischen Zeitalters. Sie glauben an nichts, das sie nicht sehen. Sie glauben, dass nichts sein kann, das für ihre kleinen Geister unfassbar ist. Alle Geister, Virginia, seien sie nun von Erwachsenen oder Kindern, sind klein. In diesem unseren großen Universum ist der Mensch vom Intellekt her ein bloßes Insekt, eine Ameise, verglichen mit der grenzenlosen Welt über ihm, gemessen an der Intelligenz, die zum Begreifen der Gesamtheit von Wahrheit und Wissen fähig ist.

Ja, Virginia, es gibt einen Weihnachtsmann. Er existiert so zweifellos wie Liebe und Großzügigkeit und Zuneigung bestehen, und du weißt, dass sie reichlich vorhanden sind und deinem Leben seine höchste Schönheit und Freude geben. O weh! Wie öde wäre die Welt, wenn es keinen Weihnachtsmann gäbe. Sie wäre so öde, als wenn es dort keine Virginias gäbe. Es gäbe dann keinen kindlichen Glauben, keine Poesie, keine Romantik, die diese Existenz erträglich machen. Wir hätten keine Freude außer durch Gefühl und Anblick. Das ewige Licht, mit dem die Kindheit die Welt erfüllt, wäre ausgelöscht.

Nicht an den Weihnachtsmann glauben! Du könntest ebensogut nicht an Elfen glauben! Du könntest deinen Papa veranlassen, Menschen anzustellen, die am Weihnachtsabend auf alle Kamine aufpassen, um den Weihnachtsmann zu fangen; aber selbst wenn sie den Weihnachtsmann nicht herunterkommen sähen, was würde das beweisen? Niemand sieht den Weihnachtsmann, aber das ist kein Zeichen dafür, dass es den Weihnachtsmann nicht gibt. Die wirklichsten Dinge in der Welt sind jene, die weder Kinder noch Erwachsene sehen können. Sahst du jemals Elfen auf dem Rasen tanzen? Selbstverständlich nicht, aber das ist kein Beweis dafür, dass sie nicht dort sind. Niemand kann die ungesesehenen und unsichtbaren Wunder der Welt begreifen oder sie sich vorstellen.

Du kannst die Babyrassel auseinanderreißen und nachsehen, was darin die Geräusche erzeugt; aber die unsichtbare Welt ist von einem Schleier bedeckt, den nicht der stärkste Mann, noch nicht einmal die gemeinsame Stärke aller stärksten Männer aller Zeiten, auseinanderreißen könnte. Nur Glaube, Phantasie, Poesie, Liebe, Romantik können diesen Vorhang beiseiteschieben und die himmlische Schönheit und den Glanz dahinter betrachten und beschreiben. Ist das alles wahr? Ach, Virginia, in der ganzen Welt ist nichts sonst wahrer und beständiger.

Kein Weihnachtsmann!?! Gottseidank: Er lebt, und er lebt auf ewig. Noch in tausend Jahren, Virginia, nein, noch in zehnmal zehntausend Jahren wird er fortfahren, das Herz der Kindheit zu erfreuen.“

Inhalt

Die aktuelle Frage:

Gibt es einen Weihnachtsmann?

Rund um die Ortsgruppen

*X-Mas-News der OG-Köln
Alles hat seine Zeit...*

Rund um Verein & Homepage

Jahresrückblick & Ausblick

Rezepte zu Weihnachten...

*Drei-Augen-Kekse
Thüringer Weihnachtsstollen*

Weitere 'erhellende' Geschichten

*Das Weihnachtslicht
Wie der Weihnachtsbaum zu
leuchten begann*

Zu guter Letzt: Zugegeben...

Impressum



X-Mas-News aus der Kölner Gruppe

Die Adventszeit wurde in diesem Jahr durch einen Stand auf dem Kölner Weihnachtsmarkt am Dom eingeläutet. Die Stadt Köln vergibt jedes Jahr sogenannte Sozialstände, an denen sich Kölner Einrichtungen vorstellen können. Für zwei Tage konnten wir kostenfrei einen solchen Stand bekommen.

Nach nur drei Wochen Vorbereitungszeit hatten wir ein beeindruckendes Sortiment zum Verkauf zusammengestellt. Es gab selbst gebackene Plätzchen, Eierlikör, Selbstgeähtes, Weihnachtskarten von verwitwet.de, und manche Dinge mehr.

Erwartungsgemäß verliefen die beiden Vormittage etwas zäh, aber als sich der Weihnachtsmarkt nachmittags und abends füllte, liefen wir zu Hochform auf. Wir boten den Leuten Plätzchen und später auch Eierlikör zum Probieren an und konnten auf diese Weise Kontakte knüpfen, Gespräche führen und den Bekanntheitsgrad von verwitwet.de steigern.

Wir hatten nicht erwartet, dass kürzlich verwitwete Menschen über den Weihnachtsmarkt bummeln. Aber so einige Leute erzählten uns, dass sie verwitwete Bekannte haben. Ihnen und allen anderen Interessierten gaben wir unseren Flyer mit.

Nach den zwei Tagen hatte sich nicht nur ein intensives Gruppengefühl innerhalb unserer Ortsgruppe eingestellt, sondern wir hatten auch einen warmen Geldregen für verwitwet.de verdient. Im nächsten Jahr wollen wir wieder am Kölner Weihnachtsmarkt teilnehmen.

Und dann kam der Nikolaus zu unserem Frühstück am 5. Dezember. Für uns Erwachsene ist es immer wieder schön zu sehen, wie auch die coolsten Kinder mit großen Augen vor dem Nikolaus stehen. Neun Kinder bekamen ein Päckchen überreicht, nachdem der Nikolaus zu jedem Kind etwas erzählt hatte.

Ein Kind bekam den Rat, doch die Oma etwas weniger zu ärgern als die Katze, weil die Oma nicht so schnell laufen könne. Mit einem anderen Kind fachsimpelte er über Fussball. Der Nikolaus scheint Fussballfan zu sein...

'angemerkt'

Alles hat seine Zeit...

„Alles hat seine Zeit“, steht in der Bibel und für viele von uns ist es Zeit, Weihnachten zu hassen. Wer will schon ein „Fest der Liebe“ feiern, wenn der geliebte Mensch nicht bei einem ist? Im Forum von verwitwet.de gibt es jedes Jahr zahlreiche Beiträge von Community-Mitgliedern, die Angst vor den Feiertagen haben, und auch in den Ortsgruppen sind sie Thema.

Das Dumme an Weihnachten ist, dass es so aufdringlich ist wie ein bofrost-Verkäufer und so fest an uns klebt wie ein Kaugummi unter dem Schuh (aha, daher der Begriff „Fest“). Ignorieren unmöglich. Da hilft nur eins: sich aufrichten und rufen: „Hey, ich hab keine Angst vor dir, du überdimensionierte Geburtstagsparty!“ Und dann decke man sich je nach Vorlieben mit Taschentüchern, DVD's, Büchern, Schlaftabletten, Bachblüten, Kuschedecken, Schokolade und so weiter ein. Wir schaffen so vieles – da werden uns doch ein paar Feiertage nicht umhauen.

Und tatsächlich: am 27. Dezember fällt Weihnachten wie ein Luftballon, in den jemand eine Nadel gestochen hat - und alles war gar nicht so schlimm wie befürchtet. Dann ist es Zeit, sich stolz auf die Schulter zu klopfen, weil man schon wieder einen großen Schritt nach vorne getan hat. Sich selber zu ermutigen ist unbedingt nötig, denn aus der Ferne winkt das Weihnachtsskelett zu uns herüber und schreit mit letzter Kraft: „Okay, das hast du geschafft, aber demnächst verkleide ich mich: dann heiße ich Silvester!“

Ellen - *ellimic*

ellen.peiffer@verwitwet.de





2010 Rückblick - Überblick - Ausblick 2011

Wieder ein Jahreswechsel – Anlass zur Rückschau und ‚Bilanzierung‘.

Das verwitwet.de-Jahr 2010 ist im Wesentlichen durch ein Neuordnen, Neuaufstellen, Neufinden geprägt. Bewährtes wurde aufgegriffen und fortgeführt.

Das Vereinsbuch wird weitergeschrieben, wir schlagen ein neues Kapitel auf...

Auftakt in diesem Jahr war die erweiterte Vorstandssitzung im Januar.

Es ging um eine Verteilung der Vereinsaufgaben auf mehr Schultern, um eine Umverteilung und Übergabe, um das Einarbeiten neuer potenzieller Vorstände. Andrea, Heidi, Anette und Wolfgang wollten nach jahrelanger intensiver Tätigkeit den Vorstand teils aus zeitlichen, teils aus persönlichen Gründen verlassen.

An dieser Stelle herzlichen Dank für die geleistete Arbeit, die von Euch neben der eigenen beruflichen Verpflichtung, neben den familiären Aufgaben, neben den Sorgen um die eigenen Kinder unermüdlich ehrenamtlich geleistet worden ist - immer sich erinnernd, wie es ist, plötzlich allein zu sein. Viel konnte durch Euch auf den Weg gebracht und als feste Größe installiert werden.

Von der Mitgliederversammlung im April wurde dann ein neuer Vorstand gewählt und die veränderte Struktur der Zusammenarbeit mit den Beiräten beschlossen.

Oliver und Ulla blieben im Vorstand, den Bereich Generalia betreut nun Helmut ‚haka6‘, Heike ‚kiarin‘ und Stefan ‚albatros10‘ schwerpunktmäßig die Ortsgruppen, Britta ‚pict‘ ist für die Finanzen verantwortlich, Christa ‚giga‘ mit Ulla ‚Hippolina‘ zusammen für Öffentlichkeitsarbeit und Oliver ‚Oliver‘ für die Mitgliederbetreuung. Gleichzeitig übernahm Christa den Vorstandsvorsitz und Ulla ist zweite Vorsitzende.

Als Beiräte stehen uns Anette ‚Anette‘ für den Bereich Veranstaltungen zur Seite, für den Newsletter Anja ‚Olivia‘ mit ihrem neuen Team, für Mitgliederbetreuung Manfred ‚manile‘ und für Fundraising und Akquise Glenn ‚Glenn‘ und Doris ‚allymbeal‘ - Doris auch für rechtliche Fragen.

Zu bewährten und fest installierten Angeboten gehören inzwischen Freizeitangebote für Halb/Waisen und Familien. Auf der Mitgliederversammlung wurde die Idee geboren, auch speziell für trauernde Männer einen WE-WS anzubieten. Aufgegriffen wurde auch erneut der Gedanke, die Ortsgruppen miteinander zu vernetzen. So fand Anfang Oktober mit Interessierten ein Ortsgruppen-Workshop zum Erfahrungsaustausch statt, denn wo ‚verwitwet.de drauf steht, soll auch verwitwet.de drin sein“. ;-)

Außerdem ist es - wie jeder sehen kann - dem Team rund um Anja gelungen, die Ausgabe des Newsletter im neuen Gewand und mit neuen Inhalten wieder aufzulegen.

Neben den internen Freizeit- und Workshop-Angeboten, die inzwischen zum Programm gehören, waren wir in diesem Jahr u.a. auf der Messe in Bremen und auf dem Kölner Weihnachtsmarkt vertreten.

Über die Links könnt ihr euch genauer zu jeder Aktivität informieren:

Messe Bremen: http://www.verwitwet.de/baseportal/ev/fotos&db=galerie&galerie_nr_rein=842

Weihnachtsmarkt: <http://www.verwitwet.de/baseportal/ev/neu&TitelId=315>

Männerfreizeit: http://www.verwitwet.de/baseportal/ev/fotos&db=galerie&galerie_nr_rein=848

Borkum: <http://www.verwitwet.de/baseportal/ev/neu&TitelId=317>

weiter...





...zurück ins Leben

rund um verein & homepage



Spendenkonto des Vereins:

verwitwet.de e.V.

Kölner Bank eG
Konto-Nr. 630 975 000
BLZ 371 600 87

IBAN DE67 3716 0087 0630 9750 00
BIC GENODED1CGN

Silvester '09: <http://verwitwet.de/baseportal/ev/neu&TitelId=297>

TeenSüd: http://www.verwitwet.de/baseportal/ev/fotos&db=galerie&galerie_nr_rein=845

TeenNord: http://www.verwitwet.de/baseportal/ev/fotos&db=galerie&galerie_nr_rein=860

Darüber hinaus sind wir inzwischen ein wesentlicher Ansprechpartner für öffentliche Medien, wenn es um Themen geht, die mit trauernden jungen Müttern und Vätern zu tun haben, wenn es um trauernde Kinder und Trauerbegleitung ganz allgemein geht.

All das ist nur möglich, weil Mitglieder, die unfreiwillig ein Schicksal teilen, freiwillig einander helfen, gemachte Erfahrungen teilen, weitergeben. Vor Ort in den inzwischen mehr als 30 bundesweiten SHGs agieren, Trost spenden.

All das ist nur möglich, weil Mitglieder schon allein durch ihren monatlichen Beitrag finanziell die Vereinsidee unterstützen.

Herzlichen Dank!

Inzwischen zählen wir 961 Vereinsmitglieder. Besonders schön ist, dass in letzter Zeit ‚alte Hasen‘ aus der Community Vereinsmitglied geworden sind.

Für das kommende Jahr wollen wir weiter an der Realisierung der Vereinsziele arbeiten, wollen das Veranstaltungsangebot erweitern, wollen für Ortsgruppen regelmäßige Zusammenkünfte installieren, wollen einen anderen Umgang in der Öffentlichkeit mit jung verwitweten Müttern und Vätern erreichen, wollen darauf aufmerksam machen, was es heißt, plötzlich ohne Mutter oder Vater zu sein.

Wir sind ein Verein, dessen Mitglieder nicht wegen eines Hobbies zusammengefunden haben. Nein, uns verbindet unser Schicksal - und so gesehen sind wir eine Schicksalsgemeinschaft.

In den vergangenen Jahren konnten viele hier den Weg „...zurück ins Leben“ finden, weil andere helfen konnten. Unser Vereinshaus ist die Homepage. Es ist 24 Stunden an 365 Tagen geöffnet...

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank:

an alle Beiräte und ihre Helfer, herzlichen Dank an alle ehemaligen Vorstände, herzlichen Dank an alle im Hintergrund wirkenden Mitglieder.

Wir wünschen nun Euch und uns ein gesegnetes Weihnachtsfest und hoffen, dass niemand in dieser Zeit mit seinem Schmerz allein sein muss.

Euer Vorstand :-)

Auch wenn einige von euch diesen Text schon kennen - wir möchten euch immer wieder motivieren, Schritt für Schritt (und seien es noch so kleine) nach vorne zu gehen - ihr schafft das:

**Mit dem Notwendigen beginnen,
dann das Mögliche tun
und plötzlich das Unmögliche schaffen.**

Joaquim Maria Machado de Assis (1839-1908)
brasilianischer Autor



Drei-Augen-Kekse

Rezept für ca. 40 Stück

200 g Butter,
125 g Puderzucker,
1 Eiweiß,
etwas Salz,
1 Vanillezucker,
350 g Mehl,
Johannis- oder
Brombeergelee

Fett, Zucker, Eiweiß schaumig schlagen, Salz u. Vanillezucker dazu, Mehl. Teig kneten, 30 min. kalt stellen, dann ausrollen, Kekse ausstechen, immer paarweise, in einen Keks mit einem Trinkhalm 3 Löcher stechen und dann bei 200 °C ca. 8 min. backen.

Die Kekse auskühlen lassen und dann einen gelochten und einen ungelochten Keks mit Gelee zusammenkleben.

Die Kekse schmecken so sehr gut. Man kann sie aber auch noch dünn mit Zuckerguss bestreichen und mit bunten oder Schokoladenstreuseln bestreuen.

Thüringer Weihnachts-Stollen

Rezept für 2 Stück a 1600g

1150 g Weizenmehl 405
250 ml Milch (hatte vorher 170ml, habe jetzt erhöht)
85 g frische Hefe
570 g Butter
170 g Zucker
11 g Salz
90 g Zitronat
80 g Orangeat
135 g Mandeln gehackt
700 g Sultaninen
60 ml Rum
3 g Stollengewürz
Vanille
Zitronenschale

Am Vortag die Sultaninen waschen und schön abtropfen lassen. Dann in den Rum einweichen und über Nacht abgedeckt stehen lassen. Die gehackten Mandeln mit heißem Wasser überbrühen und über Nacht in einem Sieb lassen.

Das Mehl in eine Schüssel geben und eine Mulde machen. Die frische Hefe in die Mitte bröseln und die kalte Milch hinein gießen. Mit der Hand oder dem Kochlöffel einen weichen Teig rühren. Oder 250 g Mehl, die Milch und Hefe mit dem Mixer verrühren. Jetzt das Hefestück mit dem restlichen Mehl bedecken und gehen lassen. Das Hefestück soll mindestens 30 min und max. 1,5 h gehen. Die weiche Butter, Salz, Zucker, Gewürze mit dem Mixer glatt rühren. Dann das Ganze zu dem reifen Hefestück geben und einen schönen glatten Teig herstellen.

Der Teig sollte auf keinen Fall wärmer als 24°C sein. Lieber 22°C.

Backofen anstellen. 200°C (Umluft Ofen) Den Teig abgedeckt 30 min gehen lassen. Die „Früchte“ schonend unterkneten. So kurz wie möglich, aber es muss alles schön gleichmäßig verteilt sein. 5 min ruhen lassen.

2 Stück abwiegen, je 1600 g. schön straff rundwirken. Kurz entspannen lassen und dann einen Stollen formen. Auf ein Blech mit Backpapier legen. Längs einschneiden. 1cm tief und 1cm vom Rand entfernt. Mit Wasser abstreichen (oder einen kurzen Dampfstoß im Ofen) und sofort in den Ofen! Ofen sofort auf 180°C stellen. 55 min backen bei 180°C.

Nach dem Backen mit viel flüssiger Butter (100g) einpinseln und mit Zucker/ Vanillezucker dick bestreuen. Auf dem Blech kalt werden lassen!

Am nächsten Tag mit Staubzucker (eine Prise Speisestärke in den Staubzucker mischen) dick bestäuben und einpacken (Alufolie, Folie, oder luftdichte Dose)

2 Woche warten...

Oder gleich am nächsten Tag mal ein Stück probieren!!!!

Guten Appetit :-)





Wikipedia zu: 'Weihnachten'

Weihnachten, auch (Heiliges) Christfest genannt, ist das Fest der Geburt Jesu Christi.

Festtag ist der 25. Dezember, der Christtag (römisch-katholisch auch Hochfest der Geburt des Herrn), dessen Feierlichkeiten am Vorabend, am Heiligabend (auch Heilige Nacht, Christnacht, 24. Dezember), beginnen. Er ist in vielen Staaten ein gesetzlicher Feiertag und Auftakt der Weihnachtsferien; in Deutschland, Österreich und vielen anderen Ländern kommt als zweiter Weihnachtsfeiertag der 26. Dezember hinzu, der in der römisch-katholischen und der altkatholischen Kirche als Stephanstag begangen wird.



Das Weihnachtslicht

von *Christine Götter, 1992*

Eines Abends im Advent, es war irgendwann in den 90-iger Jahren, beschloss das Christkind Weihnachten wieder einmal auf der Erde zu verbringen. Es war lange nicht mehr dort gewesen. Der Weg zur Erde war weit und beschwerlich und er wurde auch kaum mehr begangen, außer von ein paar Engeln. Diese mussten sich ab und zu da unten umsehen, denn sie schrieben die Chronik der Erde.

Nur einer machte sich Jahr für Jahr auf den Weg, das war der Weihnachtsmann. Viel Arbeit hatte er nicht mehr, denn es gab nur noch sehr wenige Kinder, die an ihn glaubten. Für diese Kinder machte er sich besondere Mühe, denn sie waren seine Hoffnung für den Frieden der Erde.

Das Christkind konnte den traurigen Erzählungen des Weihnachtsmannes kaum Glauben schenken, er war halt doch schon ein recht alter Mann. Auch die Chronik, welche die Engel schrieben, erschien ihm nicht wahr. „Diese Engel übertreiben doch immer wieder, ich will mich selbst überzeugen!“

So kam es, dass das Christkind am Morgen des Weihnachtstages auf der Erde landete.

Es war entsetzt über all die Dinge, die es sich ansehen musste: Leute im Geschenk-Kaufrausch - Weihnachtslieder plärren aus Lautsprechern - angespannte, gehetzte Gesichter - schlichtweg ein Durcheinander, das es früher nie gegeben hatte.

Beim Kommentar einer jungen Frau horchte das Christkind auf: „Dieses Weihnachtsgetue nervt mich, hoffentlich ist der Rummel bald vorbei!“

„Das ist es wohl“, dachte das Christkind. „Die Leute TUN nur noch so, als ob Weihnachten wäre, das eigentliche Weihnachtsgefühl kennen sie längst nicht mehr.“ Auch abends in den Familien wurde es kaum besser. Schnell - schnell, in die Kirche. Heute musste man da ja hin, ist doch Weihnachten - rasch nach Haus, das Essen wird sonst kalt - der Teller ist noch nicht leer, schon quengeln die Kinder. Sie wollen ihre Geschenke, schließlich hat man sie lange genug neugierig gemacht. Gleich - ist es soweit - JETZT...

Dem Christkind stehen die Tränen in den Augen. So traurig war es lange nicht gewesen. Es musste etwas tun, um den Menschen wieder echte Freude zu schenken. Da kam ihm eine Idee: Es hatte ja noch sein Weihnachtslicht einstecken! Mit dem tröstete es im Himmel kleine Engelchen, die von ihrer Wolke gefallen waren, oder spendete Trost für alle, die traurig waren. Wieso sollte dieses Licht auf der Erde nicht auch seine Wirkung tun? Rasch griff das Christkind in seine Tasche und streute Weihnachtslicht in jedes Haus. Es vergaß kein einziges.

Auf einmal wurde es überall still. Den Menschen wurde warm ums Herz. Die Erwachsenen wollten sich zuerst gegen dieses Gefühl wehren, denn sie kannten es nicht oder hatten es vergessen. Die Kinder aber, sie nahmen es sofort an. Für sie war es das Schönste, was sie je erlebt hatten. Die Alten lächelten still. Ja, Weihnachten hatte seinen Zauber wieder, der im Laufe der Zeit verloren gegangen war.

„So etwas darf nie mehr geschehen“ dachte das Christkind und ließ vorsorglich eine ganze Menge Weihnachtslicht auf der Erde zurück, bevor es sich wieder auf den Heimweg machte. Dieses besondere Licht brennt seitdem in jeder Kerze und bringt Frieden und Zuneigung, aber auch Ruhe und Nachdenklichkeit in die Häuser und Herzen der Menschen.

„Ja, ja“, brummte der Weihnachtsmann wohlwollend, als er das Christkind bei seiner Heimkehr empfing. „Du hast den Menschen das schönste aller Geschenke gemacht - du hast ihnen die Freude gegeben.“

Damit wandte er sich um und ging zu seiner Weihnachtswerkstatt.



...zurück ins Leben

'erhellende' geschichten

Wie der Weihnachtsbaum zu leuchten begann



Weihnachtswunsch:
Ich wünschte, alle Menschen
würden ein Licht anzünden
und es wäre Frieden in der Welt.



Beiträge zum nächsten Newsletter? Sehr gerne unter: newsletter@verwitwet.de

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand von verwitwet.de e.V.
Finkenstraße 29 - 72108 Rottenburg
christa.hohenberger@verwitwet.de
für die Redaktion:
Anja Harbich - newsletter@verwitwet.de

Es war einmal ein kleines Licht. Dieses Licht war so winzig klein, dass man es kaum wahrnehmen konnte. „Ich taue nichts“, seufzte das winzige Licht und es wurde noch ein bisschen unscheinbarer.

Eines Tages kam ein anderes Licht vorbei. Es war nicht viel größer als das kleine Licht aber es funkelte fröhlich. „Hey du!“, rief das vorbeikommende Licht. „Warum bist du so blass?“ „Ach“, antwortete das kleine Licht, ich bin so winzig, mich nimmt niemand wahr.“ „Komm mit“, sagt das andere Licht und das kleine Licht folgte ihm. Nach einer Weile fragte das kleine Licht „Wohin gehen wir?“ „Wir werden wichtig“, antwortet das andere Licht.

Unterwegs trafen sie viele andere kleine Lichter. Und je mehr zu ihnen stießen, desto heller wurde es um sie herum. Nach einer langen Weile kamen sie endlich an ihrem Ziel an. Vor ihnen stand ein riesiger Weihnachtsbaum. Er sollte in diesem Jahr in der Stadt stehen, um den Menschen eine Freude zu machen. Allerdings war er ganz dunkel und niemand konnte ihn sehen.

Als die Lichter den dunklen Baum sahen, wussten alle sofort was zu tun war. Sie hüpfen auf seine Zweige und Äste. Jedes Licht hatte seinen eigenen Platz. Und alle zusammen ließen den Weihnachtsbaum hell und heller strahlen.

Und am hellsten leuchtet das winzige kleine Licht.

zu guter letzt

Zugegeben...

...dieser X-tra-Newsletter wurde mit ‚recht heißer Nadel gestrickt‘, damit ihr ihn noch rechtzeitig vor den Weihnachtstagen und dem Jahreswechsel bekommen konntet.

Und auch vor uns macht das jährliche Dezember-Karussell leider nicht halt, das - wie auch immer - jedes Jahr den Ablauf der Tage und Stunden so unbegreiflich beschleunigt. :-)

Das bedeutet unter anderem, dass quasi keine Schlussredaktion stattgefunden hat, kein wirkliches Korrekturlesen, etc. - seht uns also Fehler(chen) nach, auch, dass vielleicht nicht alles drin ist, was geschickt oder angekündigt wurde und verzeiht uns den nächsten - schlicht einfach aus Newsletter III kopierten - Absatz:

Wir freuen uns, wenn euch dieser Newsletter gefallen und informiert hat.

Wir wünschen uns Beiträge von euch an newsletter@verwitwet.de (jede Email wird beantwortet - versprochen). Damit in den nächsten Newslettern von eurer Ortsgruppe, von eurer Veranstaltung berichtet oder ein schönes Event in eurer Nähe angekündigt wird. Und: Für uns ist euer Feedback wichtig - auch Kritik und Anregungen!

Euch allen viel Entspannung, Wärme, Licht und einen energiereichen Start ins Jahr 2011.

Wir melden uns auch im nächsten Jahr wieder - herzlichst - Euer Newsletter-Team :-)